

### Schmelzendes Eis

Forscher haben nachgewiesen, dass der Klimawandel für driftende Eisberge und schmelzende Gletscher verantwortlich ist.



08

Klima

09

### Energiebilanz testen

Ob wir einen Kühlschrank kaufen, mit dem Auto zur Arbeit fahren oder die Heizung anstellen – unser Energieverbrauch wirkt sich immer auf Klima und Umwelt aus. Einen besonderen Service im Dienste der Klimaneutralität bietet der CO<sub>2</sub>-Rechner. Er berechnet online den eigenen CO<sub>2</sub>-Ausstoß und gibt zahlreiche Tipps, wie sich die persönliche Energiebilanz verbessern lässt: [www.uba.klima-aktiv.de](http://www.uba.klima-aktiv.de)

## Klima im Wandel

Die Temperatur der Erde ist in den letzten 100 Jahren weltweit um 0,8 Grad Celsius gestiegen. Laut Klimaforscher steigt die Erwärmung seit 1975 alle zehn Jahre um 0,2 Grad. Vor allem die Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Erdöl, Erdgas und Kohle erhöht die Konzentration der Treibhausgase in der Atmosphäre kräftig. Hauptursache des Klimawandels ist Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>). Das Gas ist für mehr als 60 Prozent der weltweiten Erwärmung verantwortlich. Mehr als 800 Milliarden Tonnen Kohlendioxid kommen jährlich dazu. Es könnte

also noch wärmer werden. Bis zum Jahr 2100 kann die Erdtemperatur sogar um 6,4 Grad steigen, meinen Wissenschaftler. Die Folgen des Klimawandels sind bereits spürbar: schmelzende Gletscher, Anstieg des Meeresspiegels, häufiger extreme Niederschläge.



### Link zum Thema:

Forscher berichten über Klimawandel im Internet unter [www.klimawandel.de/Klimawandel/](http://www.klimawandel.de/Klimawandel/)

## Klimaneutral – ja bitte!

Ob Paketversand, Pizza-Express oder der Flug in den Urlaub: Treibhausgase lassen sich oft nicht vermeiden. Doch jeder hat die Möglichkeit, für den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu bezahlen.

Klimaneutral, ganz praktisch: Wer die Umwelt belastet, kann dies mit einer Abgabe für den Klimaschutz ausgleichen. Für das Produkt oder die Dienstleistung zahlt er freiwillig einen Aufpreis. So wird die negative Wirkung der Emission auf das klimatische Gleichgewicht zwar nicht ungeschehen gemacht, aber wenigstens

neutralisiert. Diese Klimaschutzabgabe fließt zum Beispiel in den Bau eines Wasserkraftwerks oder in weitere Klimaschutzprojekte. So bleibt das CO<sub>2</sub>-Gleichgewicht der Atmosphäre erhalten. Die entstandenen Treibhausgase werden an anderer Stelle eingespart.

### Klimaneutral fliegen

Ein Beispiel für den Ausgleich von Klimagasemissionen ist atmosfair. Passagiere zahlen freiwillig für die verursachten Klimagasen. Das Geld wird zum Beispiel in Solar-, Wasserkraft-, Biomasse- oder Energiesparprojekte investiert, um dort die Emission von Treibhausgasen einzusparen. Finanziert werden Projekte in Entwicklungsländern.



### Link zum Thema:

Mehr über klimafreundliches Reisen unter: [www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de)



**Klimafreundlich einkaufen**  
Regional und saisonal lautet die Devise.



## Prima Klima in der Kommune

Beim Landeswettbewerb „Klimaneutrale Kommune“ gingen gleich 21 Städte und Gemeinden im Vorjahr an den Start. Neun von ihnen stehen nun auf dem Siegertreppchen. Freiburg, Karlsruhe und Ludwigsburg landeten unter den Preisträgern mit mehr als 50.000 Einwohnern. Emmendingen, Horb und Lörrach sind die Sieger in der Kategorie 10.000 bis 50.000 Einwohner. Allensbach, Aspach und Staufen in der Gruppe mit weniger als 10.000 Einwohnern. Für den Wettbewerb mussten die Städte darstellen, was sie bisher im Klimaschutz erreicht haben und wie weitere Schritte zur klimaneutralen Kommune aussehen. Das

Land unterstützt die Sieger mit Preisgeld für eine Studie, um zu prüfen, wie lokal noch mehr Energie gespart werden kann. Ziel ist es, den Ausstoß von Kohlendioxid auf ein bis zwei Tonnen im Jahr und Einwohner zu senken.

### Hoher CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Kopf

Ein ambitioniertes Projekt. Liegt doch der durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Land bei 6,8 Tonnen pro Einwohner und Jahr – bundesweit sogar bei 10,2 Tonnen. Die vom Land mit 70 Prozent finanzierten Studien starteten im Januar 2011. Welche Klimaschutzideen der Sieger das Land nun fördert, steht bis Ende des Jahres fest.

## Konsum-Check

Tomaten, Reis, Orangen – bis sie im Kühlschrank landen, haben Herstellung und Transport die Umwelt längst belastet. Ein Sechstel unserer Klimabilanz wird durch Lebensmittel-Herstellung und Transport verursacht. Auch im Einkaufskorb lassen sich so einige Klimasünden aufspüren. Regional und saisonal einkaufen vermeidet lange Transportwege und lange Kühlzeiten. Saisonprodukte brauchen nicht in beheizten Treibhäusern zu wachsen oder wochenlang in Kühlhallen zu lagern. Das kostet eine Menge Energie. Alles hat seine Zeit. Dass Pfirsiche nicht im Mai und Radieschen nicht im März auf dem Speiseplan stehen sollten, lässt sich spielend leicht dem Saisonkalender für Obst und Gemüse entnehmen, der übrigens praktisch in jede Tasche passt.



### Weitere Links zum Thema:

Saisonkalender kostenlos heruntergeladen und erfahren, wie viel CO<sub>2</sub> in Lebensmitteln steckt:

[www.nabu-klimaladen.de](http://www.nabu-klimaladen.de)

Clever konsumieren mit Konsum-Check:

[www.klima-sucht-schutz.de](http://www.klima-sucht-schutz.de)

## Klimaneutral leben

Energie sparen und klimaneutral leben bedeutet keineswegs nur Verzicht. Manchmal braucht es nur ein bisschen Köpfchen. Ob Carsharing, Bezug von Ökostrom, die Fahrt mit dem Fahrrad oder die eigene Solaranlage auf dem Dach: Wer der persönlichen Energiebilanz auf die Sprünge helfen möchte, kann gleich damit anfangen. Die Broschüre „Klimaneutral leben: Verbraucher starten durch beim Klimaschutz“ gibt praktische Tipps für einen klimaneutralen Lebensstil. Die Broschüre kann kostenlos im Internet heruntergeladen oder als Printversion beim Umweltbundesamt bestellt werden:

[www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/4014.html](http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/4014.html)



**Kostenlose Broschüre**  
Tipps und Anregungen für einen klimaneutralen Lebensstil.

**Kiwi aus Übersee**  
Kiwi-Liebhaber sollten auf den Transport per Schiff achten.



## Klimafreundliche Kiwi per Schiff

Lebensmittel werden über große Strecken per Schiff oder Flugzeug transportiert. Mit jedem Kilometer vergrößert sich laut Öko-Institut e. V. jedoch der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck – also die Menge an Treibhausgasen, die bei Herstellung, Transport und Verbrauch entsteht. Flugobst, das nach Europa und Deutschland eingeflogen wird, hat den größten Fußabdruck. Nach Ansicht des Öko-Instituts stoßen Flugzeuge für die gleiche Strecke mehr CO<sub>2</sub> aus als Frachtschiffe. Damit nicht genug: CO<sub>2</sub>, das in großen Höhen ausgestoßen werde, sei fast dreimal so schädlich für das Klima wie solches, das am Erdboden emittiert wird. Obstliebhaber, die sich für den Klimaschutz engagieren, sollten öfter zu regionalen Produkten greifen, und falls es eine Kiwi oder Ananas sein soll – auf den Transport mit dem Schiff achten.